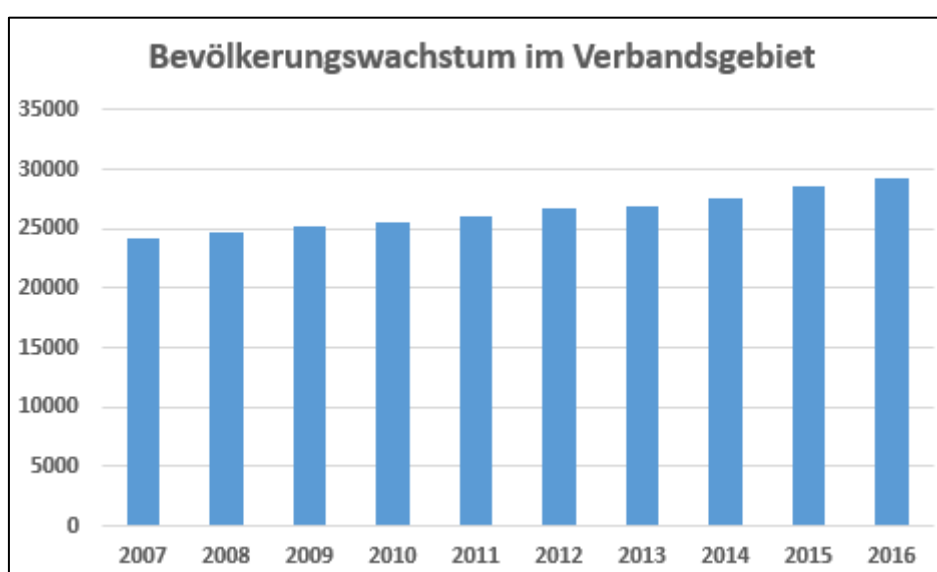


Jahresbericht Vorstand

Die **Qualität des gereinigten Abwassers** erfüllte im Berichtsjahr die gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in ein Gewässer und der Reinigungseffekt entsprach stets den Anforderungen. Im Betriebsjahr lagen die Belastungsparameter der Biologie mit Ausnahme des Ammoniums unter den Bemessungswerten der Kläranlage. Im laufenden Jahr soll untersucht werden, woher die seit Jahren erhöhte Ammoniumfracht stammt. Die mittlere Belastung der ARA lag bei ca. 41'000 Einwohnerwerten, was einer Reduktion von 5.1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die extremen Frachtspitzen liegen mit rund 90'000 Einwohnerwerten im Bereich des Vorjahres.



In den letzten zehn Jahren ist die Bevölkerungszahl in den Verbandsgemeinden um 4'990 oder um 2.1 Prozent jährlich gestiegen. Das statistische Amt des Kantons Aargau rechnet bei ihren Bevölkerungsprognosen mit einem linearen Wachstum von 1.1 Prozent pro Jahr. Die anhaltende Bautätigkeit im Verbandsgebiet lässt darauf schliessen, dass weiterhin mit einem überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum zu rechnen ist. Die ARA Aarburg kann mittelfristig die anfallenden Abwasserfrachten problemlos bewältigen. Zurzeit werden die Frachtdaten der Biologie der letzten 10 Jahre analysiert und die Belastungsgrenze der Kläranlage simuliert. Die Untersuchung soll weiter aufzeigen, was bei der bevorstehenden Sanierung der Biologie zu beachten ist, um Präjudizen zu vermeiden.

Die **Rechnung 2016** schliesst mit einem Überschuss von 79'550 Franken ab. Eine optimierte Schlammbewirtschaftung (neues Produkt, geänderte Dosierung), ein günstigerer Verbrennungspreis und keine Zunahme der Schlammmenge haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Der Ertragsüberschuss soll wie im Vorjahr auf die neue Rechnung vorgetragen werden, was zu einer Reduktion der Gemeindebeiträge führen wird.



Die ARA Aarburg nimmt seit vielen Jahren von einem Dutzend Firmen **Chemie-WC-Abwasser** entgegen. Bis anhin wurden diese Abwässer über einen Schacht ausserhalb der Kläranlage eingeleitet, dies zum Missfallen der vielen Spaziergänger entlang der Wigger. Im Zusammenhang mit einem anderen Bauprojekt konnte nun kostengünstig eine geordnete Annahmestation innerhalb der ARA mit einem eigenen Tor errichtet werden. Diese hat den weiteren Vorteil, dass nur noch Berechtigte und gegen Bezahlung dort entsorgen können.

Im Berichtsjahr haben nicht nur Schulklassen, sondern auch Firmen, Vereine und soziale Institutionen die **ARA besichtigt**. Auf grosses Interesse stösst jeweils das Modell, mit dem der Lufteintrag in die Biologie demonstriert wird. Das Modell wurde vor einigen Jahren von Lehrlingen der Firma Fischer Rohrleitungsbau AG, Rothrist, angefertigt und der ARA geschenkt.



Bei der Sanierung des Einlaufpumpwerkes vor zwei Jahren wurde auf den künftigen **Energieverbrauch** besonderen Wert gelegt. Die Pumpen wurden hydraulisch neu bemessen und werden bei Trocken- und Regenwetter separat eingesetzt. Es wurden stromsparende Motoren mit Frequenzumformern eingebaut. Diese Anstrengungen wurden vom Bundesamt für Energie mit einem **Förderbeitrag von 10'516 Franken** belohnt.

(Bild: Die neuen E4-Motoren der unterschiedlich dimensionierten Pumpen.)

Geschäfte der Abgeordnetenversammlung

24. Mai
- Geschäftsbericht 2015
 - Jahresrechnung 2015
 - Kreditabrechnung Sanierung Einlaufpumpwerk
 - Orientierungen über Aktualitäten
6. September
- Orientierung über Aktualitäten
 - Kreditbegehren Sanierung Faulung & Gas
 - Kreditbegehren Ersatz Haupttor, Sanierung Wege & Plätze
 - Kostenverteiler 2017
 - Betriebsbudget 2017
 - Finanzplan 2017 – 21

Geschäfte des Vorstandes

26. Februar
- Abrechnung Sanierung Einlaufpumpwerk
 - Prov. Rechnungsabschluss 2015
 - Stand Projekt Frischschlammentwässerung/Stapel/Heizung
 - Projektierungsstand Sanierung Faulung & Gas
6. Mai
- Jahresrechnung 2015
 - Geschäftsbericht 2015
 - Stand Projekt Frischschlammentwässerung/Stapel/Heizung
 - Projekt Sanierung Faulung & Gas
12. August
- Kreditbegehren Sanierung Faulung & Gas
 - Kreditbegehren Ersatz Haupttor, Sanierung Wege & Plätze
 - Betriebskostenverteiler 2017
 - Betriebsbudget 2017
 - Finanz- und Investitionsplan 2017 – 2021
18. November
- Arbeitsvergaben Projekt Sanierung Faulung & Gas
 - Projekt Ersatz Haupttor , Sanierung Wege & Plätze
 - Neubesetzung Klärwärterstelle
 - Vernehmlassung Eliminationen Spurenstoffe

2. Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident	Koch Hans Jürg	Gemeindeammann, Vertretung Rothrist
Vizepräsident	Walser Rolf	Gemeinderat, Vertretung Aarburg
Mitglieder	Christen Urs	Gemeinderat Pfaffnau, Vertretung „kleine“ Gemeinden
	Hofer Pit	Vordemwald, Masch.-Ing. HTL, Fachperson Bau/Technik
	Niggli Beat	Gemeinderat Boningen, Fachperson Bau/Technik
	Pauli Hans	Gemeinderat, Vertretung Oftringen
	Turban Daniel	Chemikalieninspektor, Aarburg, Fachperson Chemie



Vorstand 2014 – 2017 (stehend: Hans Jürg Koch / sitzend von links: Hans Pauli, Rolf Walser, Pit Hofer, Urs Christen, Beat Niggli, Daniel Turban)

3. Dank

Der Abwasserverband dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Gewässerschutzes im Allgemeinen und für den Abwasserverband im Besonderen eingesetzt haben. Ein spezieller Dank gilt unserem Geschäftsleiter und unseren Mitarbeitern, welche stets mit viel Einsatz den reibungslosen Klärbetrieb gewährleisten.

Ebenso danken wir den kantonalen Ämtern für die Unterstützung und den Verbandsgemeinden für das grosse Vertrauen und das Verständnis, auf das wir auch im vergangenen Jahr zählen durften.

Aarburg, 28. April 2017

ABWASSERVERBAND AARBURG

Hans Jürg Koch, Präsident
Erich Schnyder, Geschäftsleiter

3. Personal

Den störungsfreien Betrieb und die einwandfreie Wartung unserer Abwasserreinigungsanlage wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter sichergestellt:

- **Daniel Joss**
Murgenthal (Glashütten)
Klärwerkmeister seit 1.3.2012, angestellt seit 1. September 2006
- **Jörg Schaub**
Aarburg
Klärwerkmeister-Stv. ab 1.1.2007, angestellt seit 1. April 1994
- **Antonio Avvisati**
Rothrist
Klärwerkfachperson VSA, angestellt seit 1. Mai 2011

- **Armin Spichiger** †

Oftringen

Klärwerkfachperson VSA, angestellt vom 1. Juli 2012 – 24. Oktober 2016

Leider ist unser Mitarbeiter Armin Spichiger nach kurzer, aber bösartiger Krankheit am 24. Oktober 2016 gestorben. Der Abwasserverband Aarburg hat Armin Spichiger per 1. Juli 2012 als Klärwerkfachperson gewählt im Wissen, dass er nach seiner Rückkehr aus Mittelamerika eine „Lebensstelle“ sucht, am liebsten im Umweltbereich. Sein fachtechnisches Wissen, seine Neugier für die Abwassertechnik, der Wille auch als 46-Jähriger Neues zu lernen, und seine ruhige und bescheidene Art haben rasch aufgezeigt, dass mit Armin Spichiger eine verantwortungsvolle und pflichtbewusste Person angestellt wurde. Alle in ihn gesetzten Erwartungen wurden erfüllt, ja übertroffen. Gerne erinnern wir uns, wie er mit seinen Englischkenntnissen unsere Praktikantin aus China und den Praktikanten aus Vietnam in die komplizierte Abwassertechnik eingeführt und begleitet hat.



Armin Spichiger Rivas
6. August 1965 – 24. Oktober 2016

Verwaltung und Administration des Abwasserverbandes und der Kläranlage werden von nebenamtlichen Mitarbeitern besorgt:

- **Erich Schnyder**

Aarburg

Geschäftsleiter (Mandatsverhältnis), seit 1. Juni 1990

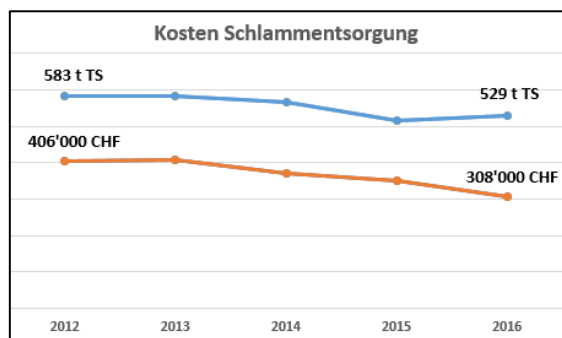
- **Reto Biland**

Aarburg

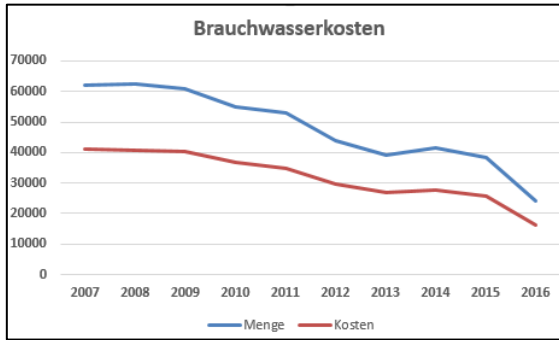
Rechnungsführer (Teilzeit), seit 1. Juni 1985

Thema

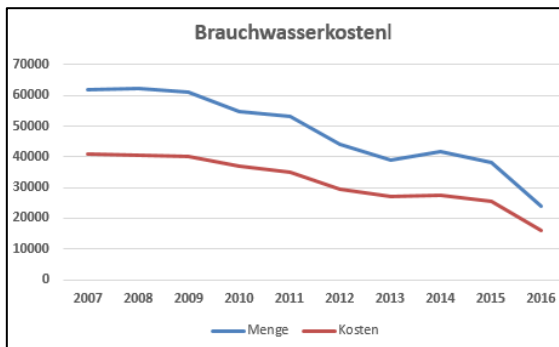
Entwicklung einzelner Kostenarten



Durch den Wegfall von Produktionsbetrieben hat die Schlammmenge in den Jahren 2005 – 2010 stark, in den letzten 5 Jahren aber nur noch leicht abgenommen. Die Verbrennungskosten sind abhängig von der Menge der Trockensubstanz (TS) des Schlammes. Obwohl diese im vergangenen Jahr wieder leicht zugenommen hat, sind die Kosten dank tieferer Verbrennungspreise weiter gesunken.

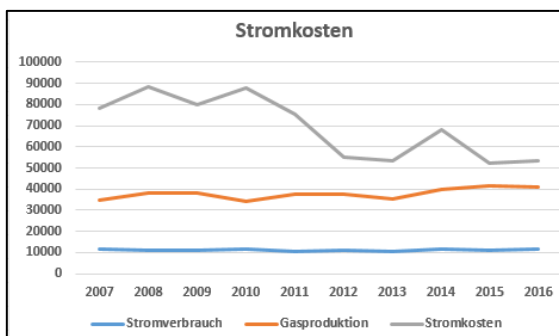


Nach bewährter Lehre wurde früher zur Phosphorfällung Eisensulfat mit Aluminium-Zusatz verwendet. Eine längere Versuchsperiode mit günstigerem reinem Eisensulfat und gleichzeitigem Einsatz von weniger Fällmittel hat gezeigt, dass die Reinigungsleistung gleich hoch bleibt. Die Kosten konnten allerdings so markant gesenkt werden.



Dank dreier Sanierungsprojekte konnte der Brauchwasserverbrauch von über 60'000 m³ auf weniger als 25'000 m³ pro Jahr gesenkt werden:

- 2009: Verzicht auf das Waschen der Grobstoffe
- 2011: Neue Feinrechen ohne automatische Wascheinrichtung
- 2015: Scheibeneindicker anstelle des Seihtisches



Der Stromverbrauch blieb in den letzten Jahren konstant. Die jährlichen Schwankungen stehen in Zusammenhang mit den Regenmengen. Zusätzliche Aggregate konnten mit stromsparenden Massnahmen kompensiert werden.

Je effizienter das BHKW produzieren kann (wenig Stillstand, gute Gasqualität, optimale Leistung bei Höchstbedarf, usw.), desto weniger Fremdstrom muss eingekauft werden und desto tiefer sind die Stromkosten.